



Projekt für Abschlussarbeiten

Schnittstelle: Gender/Diversity und Hochschulmathematik

Beschreibung:

Das Thema „Gender bzw. Diversity und Mathematik“ bietet ein vielseitiges und breites Feld an Fragen und Forschungsthemen. Dabei besteht eine Herausforderung insbesondere in der themenimmanenten Interdisziplinarität: Fragestellungen sind zumeist angesiedelt im Spannungsfeld zwischen Mathematikdidaktik, Soziologie / Psychologie, Fachmathematik, Geschichte der Mathematik und hochschulpolitischen Randbedingungen. Im Rahmen des Forschungsprojektes widmen wir uns der Frage nach einer *genderintegrierten Hochschuldidaktik* im Fach Mathematik (gender-sensiblen Lehrprinzipien, Art und Umsetzung möglicher Lehrveranstaltungen) sowie einer kritischen Reflexion bestehender Maßnahmen rund um das Thema Gender in der Hochschulmathematik.

Zunächst erscheint das Fachgebiet der Mathematik als geschlechtsneutral, die behandelten Themen als sozial unabhängig. Und dennoch gibt es eine deutliche Entwicklung im akademischen Verlauf an der Hochschule. Basierend auf Daten des statistischen Bundesamtes lässt sich bestimmen, dass der Frauenanteil im Jahr 2013 in Mathematik im Studium 46,6%, bei der Promotion 37,5%, bei der Habilitation 26,7% und anschließend bei Professuren lediglich 15,9% betrug. Diese Zahlen geben unter anderem Hinweis auf zwei Sachverhalte: Zum einen scheint das Studium der Mathematik tendenziell eher die männlichen Studierenden zu halten, zum anderen wird eine konkrete Vorbildfunktion durch Lehrende eher von männlichen Personen ausgefüllt. Nach Studienergebnissen spielt die Lehrperson eine entscheidende Rolle bei der Identifikation und der eigenen Performance im Fach Mathematik. Vor diesem Hintergrund sehen wir einen hohen Bedarf, Aspekte des gender-sensiblen Verhaltens und gender-kompetenten Lehrens an der Hochschule zu betrachten. Insbesondere im Hinblick auf die vier Dimensionen Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz analysieren wir konkrete Beispiele aus der Hochschuldidaktik und diskutieren zukunftsweisende Möglichkeiten für Veranstaltungsformate und Lehrmethodiken.

Dozentin: Dr. Nicola Oswald (Didaktik und Geschichte der Mathematik)

Falls Sie Interesse daran haben, das Thema für Ihre Abschlussarbeit (Bachelor oder Master) im Rahmen dieses Forschungsprojektes zu entwickeln, schreiben Sie eine Mail an oswald@uni-wuppertal.de.